Pro Senectute Baselland : im Gespräch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1992-1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE BASELLAND

Im Gespräch

Lebensqualität erhalten – dazu dient neben anderem auch die Tagestätte für Betagte

Unter diesem Titel wollen wir in Zukunft die einzelnen Bereiche der Pro Senectute Baselland vorstellen.

Wir beginnen mit:
Marc Berger, Geschäftsleiter
Pro Senectute Baselland

Zuerst haben wir von ihm wissen wollen, nach welchen inhaltlichen Aspekten sich die Arbeit der Pro Senectute Baselland richtet.

M.B. In erster Linie geht es darum, die Lebensqualität der betagten Frauen und Männer zu erhalten und wenn immer möglich auch zu heben. Dazu gehört, dass sich diese Menschen ihre Selbständigkeit erhalten können. Wir hoffen, damit verhindern zu können, dass sie in Randgruppensituationen abgedrängt werden. Ich möchte betonen: Pro Senectute ist nicht nur eine Stiftung für das Alter, sondern mit dem Alter.

Welche konkreten Aufgaben ergeben sich für Pro Senectute Baselland aus diesen inhaltlichen Schwerpunkten?

M.B. Grundsätzlich richten wir unsere Angebote und Dienstleistungen nach den konkreten Bedürfnissen der Betagten. Um diesen gut gerecht zu werden, haben wir deshalb schon vor längerer Zeit unsere gesamte Tätigkeit in Bereiche gegliedert. Ich nenne die einzelnen Bereiche und wer jeweils die Verantwortung für sie trägt.

Bereich Dienstleistungen:
Heinz Stocker
Bereich Gemeinwesenarbeit/
Fachstelle für Altersfragen:
Liselotte Steiger
Bereich Aktivitäten/Animation:
Markus Schütz
Bereich Prävention/Information:
Marc Berger

Nicht vergessen möchte ich bei dieser Gelegenheit die vielen, teilzeitlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne deren Mitarbeit wir weder unsere Kurse noch die Dienste von Pro Senectute in den Gemeinden anbieten könnten. Ihnen an dieser Stelle ein ganz besonders herzliches Danke.

So viele Angebote, Dienstleistungen und Aufgaben kosten doch Geld. Woher nimmt die Pro Senectute die Finanzen?

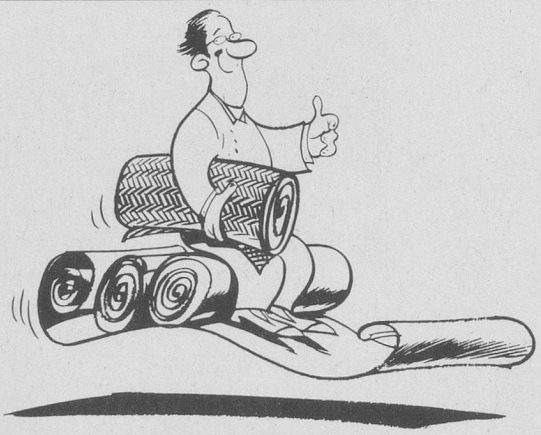
M.B. Nun, wir nehmen nicht einfach Geld, sondern wir sind dankbar, dass uns immer wieder Geld in beträchtlicher Höhe anvertraut wird. Es sind im Jahr rund 2,6 Millionen Franken. Diese Summe setzt sich aus zweidrittel Eigeneinnahmen und den Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden zusammen. Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Spenden, Legaten, Verkauf von Dienstleistungen und aus den Erträgen der jährlichen Oktobersammlung zusammen. Diese waren im letzten Jahr leider etwas rückläufig.

Ein grosses Budget, viele Angebote und Dienstleistungen, bleibt da noch Zeit und Kraft neue Aufgaben anzupacken?

M.B. Sicher, wir sind gerade jetzt dabei Überlegungen anzustellen, wie wir unsere kommunale und regionale Arbeit den sich wandelnden Bedürfnissen anpassen oder wie wir diese verstärken müssen. Dabei steht für uns im Vordergrund, immer wieder nach den echten Bedürfnissen der Betagten zu fragen, damit wir unsere Kräfte immer richtig brauchen und einsetzen. Dies ist umso wichtiger, da wir unsere Aktivitäten auch finanzierbar halten müssen. Wir werden also auch in diesem Jahr der Mittelbeschaffung unsere volle Aufmerksamkeit schenken. Wichtig ist in diesem Jahr natürlich der Geburtstag der Pro Senectute Schweiz, wir sind mit unseren 75 Jahren eigentlich selber schon im AHV-Alter. Das Jubiläum ist uns natürlich Anlass genug, um über Aufgaben und Schwerpunkte für die Zukunft nachzudenken. Darüber wollen wir aber nicht vergessen, für wen die Pro Senectute damals gegründet wurde: für Frauen und Männer, die auch nach dem Austritt aus dem aktiven Erwerbsleben ein befriedigendes, aktives und eigenverantwortliches Leben führen wollen.
Herzlichen Dank für das Gespräch.

Peter Jesse
Info-Beauftragter
Pro Senectute Baselland

WEIS & HOTTIGER
bringt jeden Wunsch zu Boden



Teppiche und Bodenbeläge Klybeckstrasse 58, 4005 Basel Tel.061/691 44 22